



Einladung

Mitsprache als integrationspolitisches Element: Deliberation mit muslimischen Vereinen und Verbänden in Berlin

Vortrag von Jennifer Eschweiler

Dienstag, 16. April 2013, 17 Uhr
Raum A 300

Muslimen werden im öffentlichen Diskurs oft als integrationspolitisches Problem dargestellt. Dabei wurde Integrationspolitik jahrzehntlang ohne Beteiligung der Zielgruppen formuliert. So konnten keine erfolgreichen Strategien für die gesellschaftliche Einbindung von Minderheiten entwickelt werden. Außerdem führt die mangelnde Repräsentation ganzer Bevölkerungssegmente zu einem Legitimationsdefizit.

Inspiziert von Jürgen Habermas' deliberativem Demokratiemodell, der sozialen Bewegungstheorie und dem Konzept des *Citizenship* analysiert Jennifer Eschweiler Einbindungsprozesse und Partizipation muslimischer Organisationen in integrationspolitischen Initiativen und Foren in Berlin. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Prozess der Einbindung muslimischer Positionen in den öffentlichen Diskurs.

Jennifer Eschweiler promovierte an der University of Kent in England und an der Universität Roskilde in Dänemark mit der Studie „Towards Voice in the Public Sphere? Deliberation with Muslim Civil Society in Berlin“. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Demokratietheorie, Partizipation in Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen sowie soziale Innovationen. Sie lebt als freie Autorin in Berlin und arbeitet zur Zeit an einem Integrationsprojekt mit Berliner Schulen.

Dieser Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe **Zivilengagement – Theorie, Geschichte und Perspektiven der Forschung**.

U. A. bis zum 15. April 2013 wird gebeten an Marie Unger: marie.unger@wzb.eu.

Das WZB bietet für die Zeit der Veranstaltungen Kinderbetreuung an. Wir bitten um Anmeldung des Betreuungswunsches bis zum 8. April 2013 an Marie Unger: marie.unger@wzb.eu